

7-1-09HE

GRÜN AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Dachbegrünung als „Klimaanlage“ für das Haus

Als ein deutscher Bundeskanzler vor 20 Jahren „blühende Landschaften“ versprach, hatte er zwar Wirtschaftsstandorte gemeint. Tatsächlich sind blühenden Landschaften in diesen beiden Jahrzehnten auf jeden Fall aber auf deutschen Dächern entstanden: per Dachbegrünung.

„Mit der Begrünung eines Daches erfährt ein Haus sowohl eine klima- und schalltechnische wie auch eine architektonische Aufwertung“, informiert der Sprecher des Landesinnungsverbandes des Dachdeckerhandwerks Hessen. „Voraussetzung dafür ist allerdings die Ausführung der Dachbegrünung durch einen qualifizierten Dachdeckerbetrieb“. Der Hintergrund: Eine Dachbegrünung bedeutet eine erhöhte statische Belastung der Dachunterkonstruktion und erfordert ein Höchstmaß an Fachwissen und Qualität bei der Ausführung.

Begrünbar sind grundsätzlich Flachdächer, aber auch Steildächer mit nicht zu großer Dachneigung. Vor der Begrünung muss in jedem Fall die Statik der Dachunterkonstruktion geprüft werden. Denn allein die Wasseraufnahme des Substrats führt zu einer höheren Last auf jedem Quadratmeter der Dachfläche. Da die Dachbegrünung bei einem bestehenden Gebäude mit einer Neueindeckung gleichzusetzen ist, muss auch die Wärmedämmung den Anforderungen an die Energieeinsparverordnung, die ab 1.10.2009 nochmals verschärft werden, entsprechen. Der nächste Schritt ist die fachgerechte Abdichtung des Daches. Um ein Durchdringen des Wurzelwerks und damit eine Beschädigung der Dachabdichtung zu verhindern, wird nun eine Wurzelschutzfolie verlegt. Danach wird die Drainageschicht aufgebracht, die überschüssiges Wasser dauerhaft zuverlässig abführt. Erst darauf folgen die Substratschicht und die extensive oder intensive Begrünung, die von einer Grassode bis zur parkähnlichen Anlage mit Strauchwerk reichen kann.

Durch die große Masse der Dachbegrünung wird der Schallschutz des Gebäudes optimiert. Ein Aspekt, der gerade in Einflugschneisen von Bedeutung ist. Außerdem bewirkt die Dachbegrünung eine natürliche, verbesserte Klimatisierung des Hauses. Denn die Dachabdichtung unterliegt keiner direkten Sonneneinstrahlung mehr und die Verdunstungskälte des Niederschlagswassers kühlt das Gebäude im Sommer. Im Winter wirkt der Schichtaufbau wie eine zusätzliche Wärmedämmung.

Wie bei jedem anderen Dach ist auch beim begrünten Dach eine regelmäßige Wartung die beste Garantie für eine hohe Lebensdauer und für Schadensfreiheit.

Belohnt wird die Dachbegrünung übrigens auch von vielen Kommunen mit einer spürbaren Ermäßigung bei den Abwassergebühren. Denn ein begrüntes Dach stellt einen guten Ausgleich zur Bodenversiegelung durch Bebauung dar.

Die Adressen von „grünen“ Dachdecker-Fachbetrieben gibt es bei der örtlichen Dachdecker-Innung und im Internet unter www.hessendach.de



**Dachdecker-Zentrum
Hessen**

Waldhäuser Weg 19
35781 Weilburg
Tel.: 0 64 71 / 37 93 65
Fax: 0 64 71 / 37 93 30
E-mail: info@hessendach.de
Internet: www.hessendach.de



Bildreferenz: 00320.jpg: Das Dach dieser Werkhalle wurde nachträglich in eine Gartenlandschaft verwandelt. Der Vorteil ist eine Klimatisierung der Halle und ein Schallschutz der Anlieger.

Abdruck honorarfrei, über ein Belegexemplar freuen wir uns.

Weitere Presstexte und Pressefotos (digitalisiert) bitte anfordern bei:
HF.Redaktion Harald Friedrich
Tel. 0 81 65 – 93 97 54
Email: hf.redaktion@t-online.de



**Dachdecker-Zentrum
Hessen**

Waldhäuser Weg 19
35781 Weilburg
Tel.: 0 64 71 / 37 93 65
Fax: 0 64 71 / 37 93 30
E-mail: info@hessendach.de
Internet: www.hessendach.de